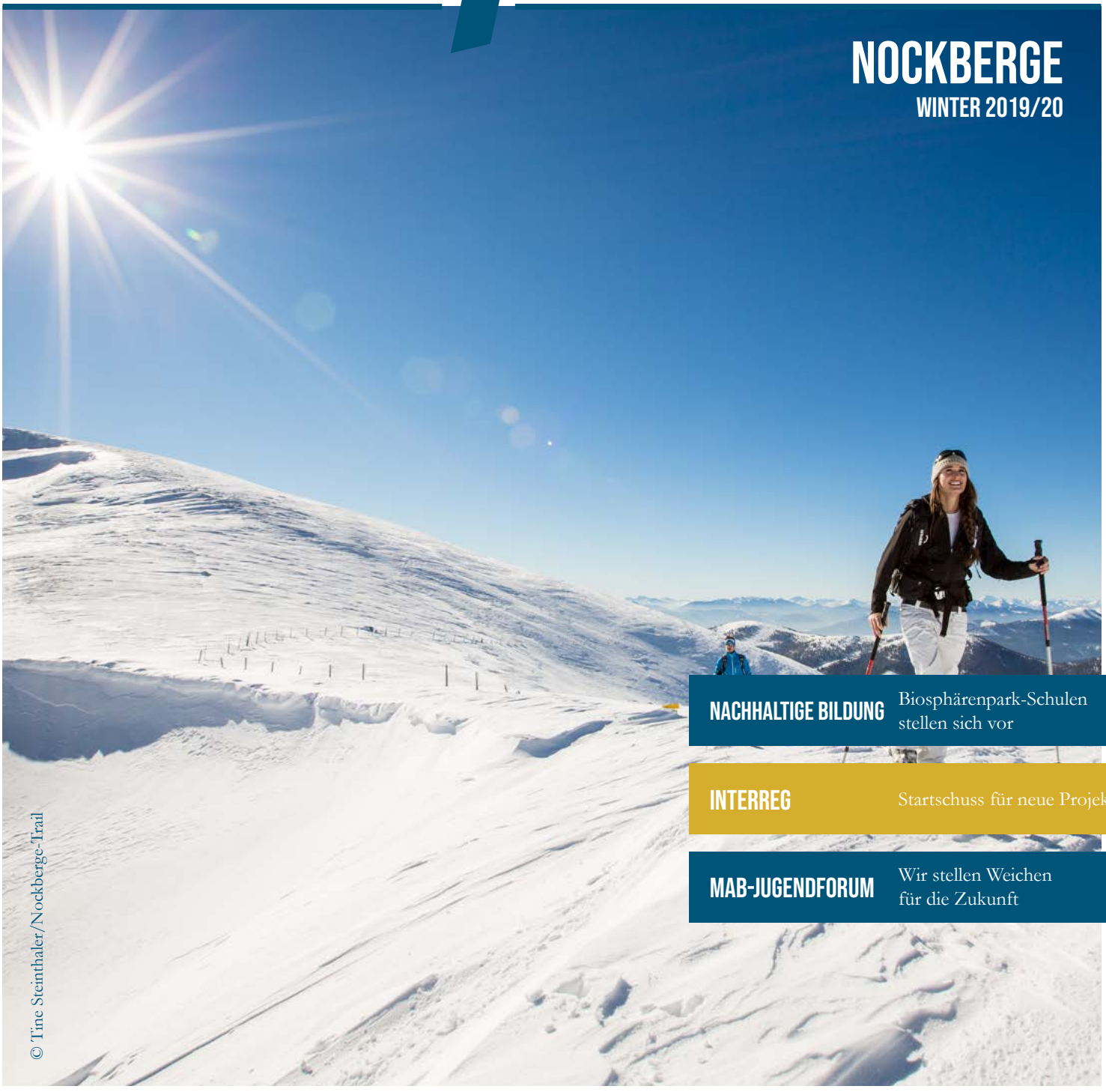
Zugestellt durch die österreichische Post

MEINE Biosphäre

NOCKBERGE
WINTER 2019/20



© Tine Steinthaler/Nockberge-Trail

NACHHALTIGE BILDUNG Biosphärenpark-Schulen stellen sich vor

INTERREG Startschuss für neue Projekte

MAB-JUGENDFORUM Wir stellen Weichen für die Zukunft

biosphären park nockberge

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge
Biosphere Reserve since 2012
Man and the Biosphere Programme

LAND KÄRNTEN

Qualität KÄRNTEN Ausflugsziel

Der Biosphärenpark Nockberge - EIN JUWEL

Wie bereits in den vergangenen Ausgaben, darf ich Sie nun auch in der aktuellen Winterausgabe von „Meine Biosphäre“ wieder als LeserInnen begrüßen. Im vorliegenden Magazin ist es uns ein besonderes Anliegen unvergessliche Einblicke in die atemberaubende Natur und Umgebung unseres Biosphärenparks, aber auch in internationalen Biosphärenparks, zu ermöglichen. Damit auch weiterhin das traditionsreiche Wissen rund um den Biosphärenpark Nockberge nicht verloren geht, ist es mir besonders wichtig, den Kindern und Jugendlichen die verschiedensten Facetten des Biosphärenparks näherzubringen.
Dazu präsentieren wir Ihnen eine unserer Biosphärenpark-Schulen, die Hans Gasser Schule in Eisentratten. Zudem berichten wir in einem spannenden Artikel über die Startveranstaltung des neuen Interreg-Projektes BANAP. Außerdem können sie sich an einem lesenswerten Bericht einer Delegation über den Biosphärenpark Untere Mur erfreuen, welche sich wertvolle Tipps aus dem UNESCO-Biosphärenpark Nockberge holten und diesen auch in Form einer atemberaubenden Exkursion erleben durften.
Vorweg möchte ich mit großem Stolz verkünden und zugleich gratulieren, dass die erfolgreiche Forschungsbörse SCIENCE_LINK in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt ihre ersten AbsolventInnen hervorgebracht hat. Selbstverständlich möchten wir Ihnen dazu auch die spannenden und vielseitigen Projekte der AbsolventInnen nicht vorenthalten. Zudem geben wir Ihnen einen Einblick in das MAB-Jugendforum und auf der neugestalteten Kinderseite erwartet die Nachwuchs-Biosphärenpark-Ranger neue und wissenswerte Herausforderungen. Natürlich legen wir im Biosphärenpark Nockberge enormen Wert auf umweltfreundliche und nachhaltige Transportmöglichkeiten wie das Nockmobil. Mittlerweile durften wir mit dem Nockmobil bereits den 10.000. Fahrgast begrüßen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Winterausgabe!

Mag.ª Sara Schaar, Landesrätin

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber: Kärntner Biosphärenparkfonds, Biosphärenpark Nockberge, 9565 Ebene Reichenau 117 | Für den Inhalt verantwortlich: Heinz Mayer | Redaktionsleitung: Krassgrün.at Werbeagentur GmbH, Nikolaiplatz 2, 9500 Villach | Druck: Petz-Druck GesmbH, Koschatstraße 35a, 9800 Spittal an der Drau | Lektorat: online-lektorat.at | Fotos: Archiv Biosphärenpark-Verwaltung, Franz Gerdl, Kärnten Werbung, Shutterstock, Amt der Kärntner Landesregierung / Gernot Gleiss, Helmut Moik, ECO, Nockalmstraße, infrastil, Günter Köck, Brüggler - Werbung, Marketing, Events, Sam Strauss, WTG / Reichmann; Satz- und Druckfehler vorbehalten..

Herzlich WILLKOMMEN

In der aktuellen Ausgabe des Magazins „Meine Biosphäre“ möchten wir Ihnen die atemberaubenden Naturschönheiten und Neuerungen im Biosphärenpark Nockberge präsentieren.

Dazu möchte ich Ihnen zunächst einen spannenden Artikel über den erfolgreichen UNESCO-MAB-Gipfel ans Herz legen. Anlässlich dieser internationalen Konferenz wurde unsere erfolgreiche Forschungsbörse SCIENCE_Link sogar als Vorzeigeprojekt gewertet. Außerdem möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe den deutschen Biosphärenpark Rhön vorstellen, welcher aufgrund seiner landschaftlichen Vielfalt mit großem Artenreichtum als unverzichtbares Juwel gilt. Selbstverständlich können Sie sich auch an einzigartigen Einblicken wie Herstellung und Produktion rund um das Nockholz erfreuen. Damit Sie für die bevorstehende Wintersaison bestens gerüstet und informiert sind, präsentieren wir Ihnen auch unser umfangreiches und einzigartiges Winterprogramm. Damit auch weiterhin ein gutes Miteinander von Menschen, Tieren und der Natur im Biosphärenpark Nockberge gewährleistet ist, präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse rund um die „Wildökologische Grundlagenerhebung im Biosphärenpark Nockberge“.

Aufbauend auf diese Ergebnisse lade ich alle interessierten Personen ein, an der geplanten und dringend notwendigen Besucherlenkung mitzuarbeiten. Die sogenannten Sustainable Development Goals, kurz gesagt: SDGs, sind ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltigen, universellen und friedlichen Entwicklung von Menschen, Tieren, Natur bzw. der Biosphärenparks. Auch ein nachhaltiges Kulturlandschaftsprogramm ist heutzutage wichtiger denn je. Dazu möchten wir Ihnen die Förderungen, den Erhalt und die Ziele des Kulturlandschaftsprogramms vorstellen.

Uns würde es freuen, wenn wir Ihren Winter unvergesslich gestalten können!

Ing. Dietmar Rossmann, Biosphärenparkdirektor

ERLEBNISWELT MYTHOS EDELSTEIN AUF DER TURRACHER HÖHE

Im österreichweit größten Schatzhaus der Natur begeistern Kristallgiganten, 250 Mio. Jahre alte versteinerte Bäume und über 10.000 Einzelexponate aus allen Weltkontinenten in einer faszinierenden Ausstellung.
Das Erlebnis für die ganze Familie.

Laufend Sonderausstellungen

Geöffnet: täglich 9.30 - 17.30 Uhr, So geschlossen
Onlineshop: www.kranzelbinder.at

mythos edelstein
kranzelbinder.at

Turracher Höhe 15 • Zirbenhof
Tel. 04275 / 8233 • www.kranzelbinder.at

Turracher Höhe | Pörtschach am Wörthersee | Bad Kleinkirchheim | Wien

Herzlich willkommen!

UNSERE BIOSPHÄRENPARK-SCHULE IM FOKUS

Voller Stolz wurden im Juni die ersten UNESCO-Biosphärenpark-Schulen ausgezeichnet. In der jetzigen und den folgenden Ausgaben von „Meine Biosphäre" dürfen wir Ihnen unsere Biosphärenpark-Schulen und Partnerschulen vorstellen. Den Anfang macht die Hans Gasser Volksschule in Eisentratten und wir freuen uns über ein persönliches Interview mit dem Direktor Traugott Graf.

Direktor Traugott Graf

RICHTUNGSWEISENDE ENTSCHEIDUNG

Sichtlich erfreut zeigt sich Direktor Traugott Graf, nachdem bekannt wurde, dass die Hans Gasser Schule in Eisentratten, an der er seit rund 3 Jahren als Schulleiter fungiert, eine UNESCO-Biosphärenpark-Schule wird.

„Es freut mich besonders, dass unsere Schule als Biosphärenpark-Schule ausgezeichnet wurde. Dies trägt enorm dazu bei, dass eine hohe Wissenskompetenz vor Ort und im Ort erhalten bleibt",
so Direktor Traugott Graf, und er fügt hinzu *„Das ist besonders wichtig für die Kinder, denn die schlagen Wurzeln in ihrer Heimat, bleiben mit dem Ort in Verbindung und entwickeln Halt, welcher sich auf ihre spätere Zukunft auswirkt."*

Besonders naturnahe sind die Kinder ohnehin, denn alle SchülerInnen kommen aus der gesamten Gemeinde Krems in Kärnten. Direktor Traugott Graf wohnt übrigens am Rande des Biosphärenparks und hat somit jeden Tag den besten Ausblick auf das wunderschöne Nockbergegebiet *„Ein Kärntnerlied heißt ‚Mei Hamat is a Schotzale', und das trifft genau auf die wunderschönen Nockberge zu."*

ENGE ZUSAMMENARBEIT

Die Zusammenarbeit zwischen dem UNESCO-Biosphärenpark Nockberge und der Biosphärenpark-Schule gestaltet sich so, dass der Biosphärenpark Nockberge den Kindern Programme aus der „realen Welt" in die Klassenzimmer mitbringt.

„Durch die nachhaltigen Programme des Biosphärenparks werden die Kinder neugierig gemacht, beginnen somit Zusammenhänge in der Natur- und Kulturlandschaft zu verstehen und bringen diese mit ihren Gewohnheiten Zuhause in Verbindung",
sagt Direktor Traugott Graf.

Neben der heimischen Tier- und Pflanzenwelt werden den Kindern auch die geologischen Besonderheiten und die Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur nähergebracht. Weiters lernen die Kinder die nachhaltigen Ziele des Biosphärenpark Nockberge kennen und erhalten so eine zukunftsorientierte Bewusstseinsbildung für die Besonderheiten in ihrer Heimat.

„Zunächst werden durch die Zusammenarbeit des Biosphärenpark Nockberge und unserer Schule die ersten Samen gestreut, um so nach einigen Jahren die Ernte genießen zu können", sagt Direktor Traugott Graf und fügt hinzu:

„Für eine nachhaltige Zukunft muss der Grundstein schon in den Kinderjahren gelegt werden".

FÜR EINE GEMEINSAME ZUKUNFT

Besonders wichtig für den UNESCO-Biosphärenpark und der Hans Gasser Schule in Eisentratten ist nachhaltiges Wissen.

„Es muss allen bewusst sein, dass die Initiativen des Biosphärenpark Nockberge ein Startschuss für eine bessere Zukunft sind und somit bei den Kindern die Freude an der Natur geweckt und nähergebracht wird, in der Hoffnung, dass sie in der Zukunft dieses Wissen an die nachfolgen-

den Generationen weitergeben", so Direktor Traugott Graf.

Besonders wichtig ist dabei auch der richtige Wissenstransfer, welchen die erfahrenen Biosphärenpark-Ranger in den Schulen und in weiterer Folge den Schülern in den Klassenräumen oder bei den Projekttagen außerhalb der Schule mitgeben.

„Dabei sollte auch weiterhin alles realitätsbezogen dargestellt und nichts verheimlicht oder künstlich aufgesetzt werden", sagt Direktor Traugott Graf und sagt weiter:

„Damit das nachhaltige Wissen optimal an die Kinder weitergegeben werden kann, muss auch ein gemeinsames ‚Leben' entstehen sowie ein Vorausdenken im Lehrerkollegium."
In der Zukunft können sowohl der UNESCO-Biosphärenpark Nockberge als auch die Hans Gasser Schule in Eisentratten noch viel voneinander profitieren.

Aufgrund stetiger Kultur- und Naturveränderungen wird somit auch in Zukunft die Fachexpertise des UNESCO-Biosphärenpark Nockberge gefragt sein, um so in den Biosphärenpark-Schulen ein nachhaltiges Natur-, Kultur- und Klimabewusstsein an die Biosphärenpark-Ranger der Zukunft weitertransportieren zu können.

„Abschließend gehört noch gesagt, dass es in der Zukunft besonders wichtig sein wird, den Kindern eine bewusste Verwurzelung mit ihrer Heimat zu gewährleisten, damit auch sie die Schätze unserer Natur wertschätzen lernen und in der Zukunft stolz auf ihre Heimat sein können, so wie wir es in der Gegenwart schon sind",
sagt Direktor Traugott Graf.

DER BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE AUF EINEN BLICK MIT UNSEREN NEUEN INFO-AUFSTELLERN!

SOLLTEN SIE INFORMATIONEN ÜBER DIE MOBILE BIOSPHÄRENPARKSCHULE ODER ÜBER DIE PROJEKTTAGE MIT IHREN SCHÜLERN IM BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE WÜNSCHEN, KONTAKTIEREN SIE UNS BITTE UNTER:

TEL.: +43 4275 / 665 ODER E-MAIL: NOCKBERGE@KTN.GV.AT

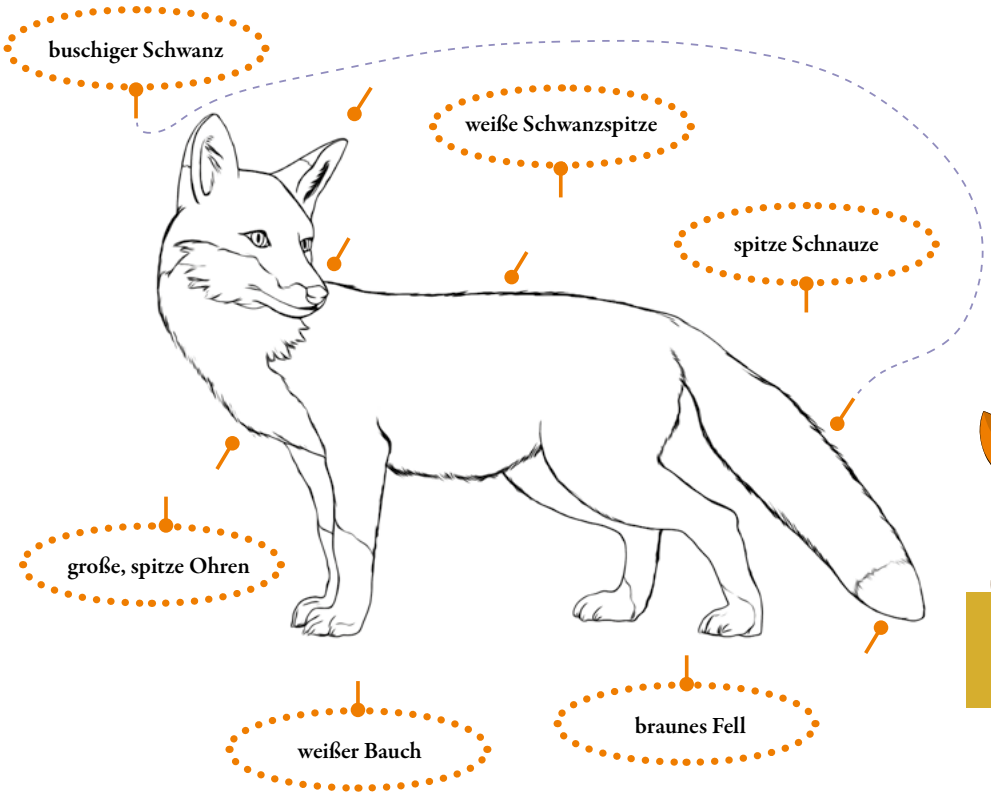
Mit Unterstützung des Landes Kärnten und der Europäischen Union

LAND KÄRNTEN

LE 14-20

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

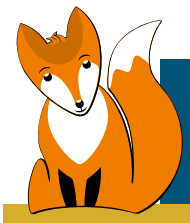
VERBINDE DIE LINIEN UND MALE AN!



Sei ein SCHLAUFUX

HAST DU DAS ZEUG ZUM BIOSPHÄREN-PARK-RANGER?

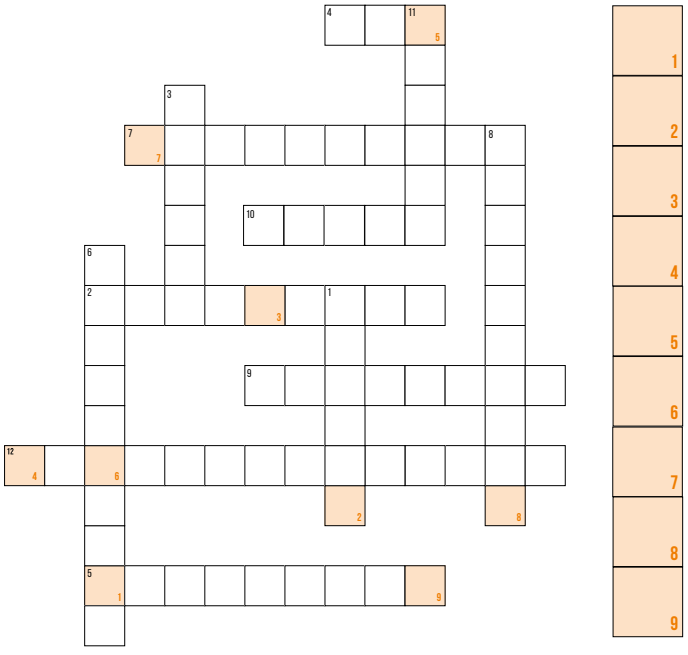
Als echter Experte dürften dir die Aufgaben natürlich nicht schwerfallen. Löse also alle Aufgaben und werde zum Nachwuchs-Biosphären-park-Ranger!



DER SCHLAUFUX-RANGER KOMMT AUCH ZU EUCH IN DIE SCHULE!

EINFACH DIE BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE VERWALTUNG KONTAKTIEREN UNTER:
TEL.: +43 4275 / 665 ODER E-MAIL: NOCKBERGE@KTN.GV.AT

1. Eine Organisation, die weltweit Regionen zu Biosphärenparks ernennt.
2. Eine der Aufgaben von Biosphärenparks.
3. Biosphärenpark-MitarbeiterInnen, die in Schulen unterrichten.
4. Die Abkürzung für „Man and the Biosphere“.
5. Zone im Biosphärenpark, wo die Natur besonders geschützt wird.
6. Zone im Biosphärenpark, die von Bauern naturnah bewirtschafet wird.
7. Der Name einer Biosphärenpark-Gemeinde.
8. Wenn eine Person der Natur nur so viel entnimmt, wie auf natürliche Weise nachwächst, dann lebt sie ...
9. In einem Biosphärenpark wird die ..... an Pfanzen und Tieren geschützt.
10. Gebiete im Biosphärenpark, wo im Sommer das Vieh weidet.
11. Menschen, die die einzigartige Kulturlandschaft des Biosphärenparks erhalten.
12. Der Name der Biosphärenparkgemeinde die Thermalwasser verwendet: Bad...



Mit Unterstützung des Landes Kärnten und der Europäischen Union

LAND KÄRNTEN

LE 14-20

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Meine Region
MEIN NOCKMOBIL

Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil einer lebenswerten Region. Nachdem wir uns in den letzten Jahrzehnten daran gewöhnt haben, ein eigenes Auto zu benutzen, sehen junge Generationen im eigenen Auto aber nicht mehr die heilige Kuh, sondern einen nicht unwesentlichen Kostenfaktor. Gleiches gilt auch für ältere Menschen und Familien, die sich keinen Zweitwagen leisten können oder wollen.

Für diese Menschen ist der bestehende öffentliche Verkehr gerade am Land jedoch keine Alternative. Einerseits wohnen viele Menschen weit abseits der bestehenden Buslinien, andererseits haben wir uns an die Flexibilität eines eigenen Pkws gewöhnt und wollen diesen Komfort nicht aufgeben.

Mobilität abseits des eigenen Autos muss deshalb flexibel, günstig und bequem sein. Das Nockmobil bietet in der Region Nockberge genau diesen Komfort. Einheimische Taxiunternehmen bieten unter der Dachmarke Nockmobil an 365 Tagen im Jahr zwischen 8 und 22 Uhr, freitags, samstags und vor Feiertagen bis 24 Uhr ein perfektes, günstiges und top professionelles Mobilitätsangebot für jedermann.

Dadurch stärken wir heimische Betriebe und Verkehrsunternehmen und setzen ein Zeichen gegen die Abwanderung in Städte und die schleichende Unterversorgung unserer ländlichen Regionen. Zudem wird der bestehende öffentliche Verkehr durch unsere Zubringerfunktion gestärkt. So schaffen wir die Grundlage für eine perfekte und effiziente Mobilität.

Getragen wird die Dachmarke von 8 Gemeinden, 3 Tourismusregionen und überregionalen Institutionen wie dem Biosphärenpark Nockberge, der gleichzeitig auch Initiator war.

Seit Betriebsstart im Februar 2019 durften wir bereits 13.000 zufriedene Fahrgäste begrüßen. Egal ob zum Einkaufen, in die Therme oder zum Arzt.

DAS NOCKMOBIL ERREICHEN SIE UNTER DER NUMMER:
+43 123 500 444 24
ODER IN DER GRATIS NOCKMOBIL APP!

Nockmobil

Herbst-Special

TESTEN SIE UNS!

In Kooperation mit den Klima- und Energiemodellregionen Millstätter See und Nockberge und die Um-Welt, laden wir Sie auf eine Fahrt mit dem Nockmobil ein. Bei Interesse wenden Sie sich bitte mit dem Kennwort „Nockmobil“ an die Biosphärenparkverwaltung Nockberge. Gerne senden wir Ihnen den Fahrtgutschein auch kostenlos per Post zu.

Weitere Informationen zu den Klima- und Energie-Modellregionen finden Sie auf den Websites:
www.kem-millstaettersee.at & **www.kem-nockberge.at**

AUSGABESTELLE:

Biosphärenparkverwaltung Nockberge
Ebene Reichenau 117
9565 Ebene Reichenau
Telefon: +43 4275 665
E-Mail: nockberge@ktn.gv.at

Diese Aktion gilt bis 20. 12. 2019.
Nur begrenzte Stückzahl erhältlich.

Dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus im Rahmen von klimaaktiv mobil aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

Balance for Nature and People
KICK-OFF

Am 22. & 23.10.2019 fand im slowenischen Črna die Startveranstaltung des neuen Interreg-Projektes BANAP statt. Dazu reiste auch eine Delegation aus dem Biosphärenpark Nockberge an, um neben spannenden Workshops auch an einer spannenden Exkursion teilzunehmen.

WUNDERVOLLE PROJEKT-PRÄSENTATION

Gemeinsam mit interessierten Bewohnern aus dem Biosphärenpark Nockberge hat sich eine Delegation auf den Weg nach Črna begeben. Dort angekommen, wurden die TeilnehmerInnen von den slowenischen Partnern herzlich in Empfang genommen, und bei einer anschließenden Präsentation des Projektes, wurde allen TeilnehmerInnen das umfangreiche Projekt vorgestellt und mit tollen musikalischen Beiträgen der slowenischen Partner umrahmt.

PARTNERSCHAFTS-WORKSHOP

Nach dem allgemeinen Teil der Veranstaltung machten sich alle Teilnehmer an die Arbeit. Es gab drei Workshops mit den Themen „Partnerschaft“, „Invasive Neophyten im Grünland“ und „Artenvielfalt braucht bunte Wiesen“. Im Workshop für die „Partnerschaft“, welche vom Biosphärenpark Nockberge ausgetragen wurde, konnten die TeilnehmerInnen erarbeiten, wie man die unterschiedlichen Interessengruppen wie Schulen, Produktpartner, Tourismus usw. besser miteinander vernetzen kann. Zudem wurde besprochen, wie der Biosphärenpark Nockberge bzw. andere Organisationen als Vermittler dazu beitragen können, Kooperationen und Partnerschaften unter den verschiedenen Interessengruppen aufzubauen und zu stärken. Ziel ist es, starke Partnerschaften zu knüpfen und dadurch die Wertschätzung untereinander zu verbessern und somit auch die Wertschätzung für die Regionen zu stärken.

NACHHALTIGER UMGANG

Im Workshop „Invasive Neophyten im Grünland“ wurde eine Konzipierung von Ideen zum nachhaltigen Umgang mit invasiven Neophyten, wie *Solidago canadensis* und *S. gigantea*, erarbeitet. Dabei beschäftigte man sich explizit mit der Aufklärungsarbeit, Bekämpfung von invasiven Neophyten, Nutzung von invasiven Neophyten und der Vernetzung bzw. dem Austausch zwischen den verschiedenen Institutionen.

Beim Workshop „Artenvielfalt braucht bunte Wiesen!“ wurden zunächst gute Beispiele aus dem In- und Ausland zu den Themen innovative Bewirtschaftungsformen und Sensibilisierungsaktionen mit Schulen und der Bevölkerung gesammelt sowie Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für diese diskutiert. Danach wurden mögliche gemeinsame innovative gebiets- und grenzüberschreitende Bildungsangebote sowie naturtouristische Angebote zum Thema Biodiversität und Erhaltung der Wiesen überlegt und konzipiert. Angedacht wurde beispielsweise eine grenzüberschreitende Kulinariktour „Biodiversität auf dem Teller“, welche den TeilnehmerInnen näherbringen soll, wie traditionelle Bewirtschaftung die Biodiversität fördert und gleichzeitig kulinarische Schmankerln hervorbringt.

Abschließend endete der erste Tag mit einem gemütlichen Abendessen, bei welchem die diversen Produkte aller Partner verkostet werden konnten.

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Der nächste Tag startete mit den Präsentationen der Workshop-Ergebnisse. Anschließend konnten die TeilnehmerInnen gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Črna Besonderheiten wie das Haus der Olympioniken erkunden. Der krönende Abschluss war die Besichtigung des Bergbaustollen im Gebiet der Petzen auf slowenischer Seite.

Neophyten - PFLANZENKUNDE FÜR EINE NACHHALTIGE UMWELT

Im Rahmen des Kooperationsprogramms „Balance for Nature and People", kurz BANAP, wurde ein Workshop bezüglich Neophyten, also Pflanzenarten, welche nicht in einer geografischen Region beheimatet sind und in der jüngeren Geschichte eingeführt wurden, abgehalten. Die Ziele und Aufgaben waren u.a. die Konzipierung von Ideen zum nachhaltigen Umgang mit invasiven Neophyten und die Erhaltung und Förderung heimischen Biodiversität.

INTENSIVIERUNG DER AUFKLÄRUNGSARBEIT

Die bekanntesten invasiven Neophyten sind die *Solidago spec.*, *Fallopia japonica* und die *Impatiens glandulifera*. Im Workshop beschäftigte man sich aufgrund der enormen Nachfrage konkret mit einer speziellen Aufklärung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie für LandwirtInnen, ImkerInnen, Privathaushalte und Touristen.

BEKÄMPFUNG VON INVASIVEN NEOPHYTEN

Eine bekannte Maßnahme bei der Bekämpfung von großflächigen Beständen der invasiven Goldrutenarten ist die wiederholte Mahd. Gegen kleinflächige Bestände ist das wiederholte Jäten bzw. Ausreißen eine bewährte Methode. Als eine rustikale Methode, die eher bei großflächig dominierenden Beständen anzuwenden ist, kann eine Bodenbearbeitung mit einer Forstfräse mit anschließender Einsaat von Konkurrenzpflanzen wie Heublumen oder Hafer angewendet werden.

NUTZUNG VON INVASIVEN NEOPHYTEN

Invasive Neophyten können als gemähte und gejätete Goldruten in Biogasanlagen verwendet werden, gehäckselt als Einstreu für Stall- oder auch für Kleintiere, als Textilfasern, als Färbemittel in der Textilbranche, in der Kulinarik und Kosmetik. Zudem können aus den verholzten Stängeln Flöten gebaut werden. Die Samen des Springkrauts *Impatiens glandulifera* eignen sich als nussige Basis für Gebäck, Aufläufe, Bratlinge oder Würzpasten oder zur Herstellung von Speiseölen.

VERNETZUNG UND AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN INSTITUTIONEN

In den verschiedenen Ländern und österreichischen Bundesländern gibt es unterschiedliche Organisationen und Institutionen, die sich mit den Neophyten befassen. Hierbei sind u. a. die Steiermärkische Berg- und Naturwacht, die Abteilung 16 des Landes Steiermark, Arge Naturschutz, der Alpenverein etc. für Österreich zu nennen.

Das MAB-Jugendforum
STELLT DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Was Jugendliche unter „Nachhaltig leben und wirtschaften" in Biosphärenparks verstehen, war heuer das Kernthema des MAB-Jugendforums im Biosphärenpark Rhön. Die Teilnehmer waren Jugendliche aus Biosphärenparks von Deutschland und Österreich. Aus dem Biosphärenpark Nockberge nahmen Uta Rebernig aus Döbriach, Herwig Driessler aus Eisentratten und Jonathan Sandrieser aus Radenthein teil.

UMWELTFREUNDLICHES ABENTEUER

Nach einer langen Anreise mit der Eisenbahn ging es schon am ersten Tag voll zur Sache. Nach einer kurzen Erkundungstour durch Oberelsbach, bei der schon die ersten Kontakte zu den anderen Teilnehmern geknüpft werden konnten. Die ersten Ideen und Interessen der Jugendlichen bildeten den Grundstein für die weiteren drei Tage. Folgende Workshop-Themen standen am nächsten Tag am Plan:

- Bewusst leben: der ökologische Fußabdruck
- Regionale Daseinsvorsorge: Im ländlichen Raum auch in Zukunft gut leben? Wie kann das gelingen?
- Modellregion zur Anpassung an den Klimawandel: Biosphärenparks zeigen einen Weg
- Biodiversität in der Kulturlandschaft: wie Naturschutz und Landwirtschaft gemeinsam erfolgreich sein können
- Regional ausgezeichnet: Qualitätsprodukte aus Biosphärenparks entwickeln und vermarkten

Dabei kamen die Bedürfnisse und Meinungen der Jugendlichen sehr gut ans Tageslicht.

PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT

Am dritten Tag entstanden in einer Projektschmiede acht Projekte. Aufgeteilt in Gruppen wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie junge Menschen in Zukunft sich wieder mehr für den ländlichen Raum interessieren könnten. Um auch etwas von der schönen Landschaft in der Rhön und ihre besondere Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen, führte auch eine Wanderung bis in die Kernzone des Biosphärenparks. Begleitet wurde diese von einem Botaniker und zwei Bildungsbeauftragten des Biosphärenparks Rhön.

PRÄSENTATION DER THEMEN

Anschließend wurden am Marktplatz die ausgearbeiteten Projekte präsentiert, und es kam zu einer Abstimmung über jene Projekte, die ein Startkapital zur Umsetzung gewinnen konnten. Gewinnen konnte dies eine Gruppe, die feststellte, wie wichtig Vernetzung für junge Menschen ist. So präsentierten sie eine Möglichkeit, über die verschiedensten sozialen Medien eine Plattform zu schaffen, auf der sich junge Menschen über ihre Interessen austauschen können. Die Gewinner wurden von einer hochrangigen Abordnung des MAB-Nationalkomitees ausgezeichnet. Am letzten Tag des MAB-Jugendforums wurden die Ergebnisse der vergangenen Tage nochmals zusammengefasst, und es kam der eindeutige Entschluss heraus: So etwas Tolles braucht eine Fortsetzung!

Wir stellen vor: BIOSPHÄRENPARK RHÖN

Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist in vieler Hinsicht bemerkenswert. Es liegt mitten in Deutschland und ist aus allen Himmelsrichtungen leicht zu erreichen. Seine Fläche verteilt sich auf drei Bundesländer: Bayern, Hessen und Thüringen und trifft im Mittelgebirge Rhön aufeinander. Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön steht für landschaftliche Vielfalt mit großem Artenreichtum.

Das UNESCO-Biosphärenparkreservat Rhön – oder besser gesagt: das „Land der offenen Fernen" – ist eine vom Menschen geschaffene Landschaft mit vielen Wiesen und Weiden. In dieser Kulturlandschaft, aber auch in den 3 % Wildnisgebieten leben zahllose Tier- und Pflanzenarten, darunter viele gefährdete Arten. Auch die kulturelle Vielfalt mitsamt ihrer Geschichte, Dialekten, Riten und Traditionen ist ein wertvoller Schatz der Region.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

In der Natur gibt es keinen Stillstand, alles ist und bleibt in Bewegung. Daher trägt das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön auch einen enormen Anteil dazu bei, dass es auch in Zukunft optimale Entwicklungsbedingungen für Mensch, Tier und Natur gibt. Deshalb setzen sie naturverträgliche Technologien und umweltschonend erzeugte Produkte ein und schaffen die Rahmenbedingungen für einen sanften Tourismus.

DREI VERSCHIEDENE LANDNUTZUNGSOPTIONEN

In den 3 % der Fläche bereitgestellten Kernzonen entwickelt sich die Natur gemäß ihrer eigenen Dynamik. Der Mensch tritt hier lediglich als Beobachter, Forscher oder Kommunikator dieser Wildnisgebiete auf. Die Pflegezone (zusammen mit den Kernzonen über 20 % der Fläche) können vom Menschen umsichtig genutzt werden. Zum Beispiel für ökologisch orientierte Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege, Maßnahmen zur Umweltbildung oder naturschonenden Tourismus. Im größten Gebiet des UNESCO-Biosphärenreservats – der Entwicklungszone – gibt es die geringsten Auflagen. Hier können Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie unter den üblichen gesetzlichen Auflagen wirtschaften.

BILDUNG UND KOMMUNIKATION

Das UNESCO-Biosphärenparkreservat Rhön gibt Information der Öffentlichkeit und Bildung in den Bereichen Umwelt sowie nachhaltiger Entwicklung einen hohen Stellenwert. Dazu werden den Bewohnern und Besuchern des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön anschauliche Materialien und zahlreiche Veranstaltungen, darunter viele Angebote für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, geboten.

FORSCHUNG UND MONITORING

Damit alle Zusammenhänge im Biosphärenreservat Rhön erforscht werden, setzt man auf anwendungsorientierte Forschungsvorhaben, vor allem zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Themenstellungen. Die vielfältigen und themenübergreifenden Arbeiten reichen von der Beschäftigung mit Einzelfragen bis zur langfristigen Erforschung der Lebensräume und Lebensbedingungen in der Rhön.

ALLE INFORMATIONEN ZUM BIOSPHÄRENPARK RHÖN FINDEN SIE HIER!

Holz aus den Nockbergen – NATÜRLICH STARK

Holz aus den Nockbergen ist der Rohstoff der Zukunft. Das Nockholz baut die Stärken der waldreichen Region aus und macht den Ursprung der Hölzer zum Markenzeichen, um ein stärkeres Bewusstsein für deren Hochwertigkeit zu schaffen. Die drei starken Hölzer der Nockberge spiegeln die Kraft und die Vielfalt der Natur wider.

DAS NOCKHOLZ

Das Nockholz ist ein rundes Projekt. Eine Gruppe von Personen und Betrieben der Region, vom Waldbesitzer bis zum Endverarbeiter, sorgt für einen geschlossenen Qualitätskreislauf, bei dem sich alles um die drei starken Hölzer der Nockberge dreht: Lärche, Fichte und Zirbe. Sie repräsentieren die Stärken der Region: Natürlichkeit, Tradition, Vielfalt und Beständigkeit. Das Nockholz steht für herausragende Qualität, garantierte Regionalität und authentische Schönheit – für Ursprung, Tradition und Individualität. Im Mittelpunkt der Wertschöpfungskette stehen die Menschen, die das Holz der Nockberge mit jedem Arbeitsschritt zu hochwertigen Produkten machen. Die Mitglieder der ARGE Nockholz gestalten „Qualität für Generationen“ und schaffen damit einen wertvollen Wirtschaftsfaktor und ein wichtiges Gütesiegel für den Konsumenten, der mit dem Nockholz die 100%ige Garantie von Regionalität, Nachhaltigkeit und höchster Qualität hat.

DIE HEIMAT VON NOCKHOLZ

Das Herkunftsgebiet von Nockholz umfasst derzeit das Gebiet zwischen Millstätter Alpe, Gerlitzen, Mirnock, Wöllaner Nock, die Gemeinden Arriach, Gnesau, Reichenau, Bad Kleinkirchheim bis zur Schiestlscharte und Turracher Höhe, das Gebiet im Raum Hochrindl und Krucken bis Sirnitz und Deutsch-Griffen sowie Glödnitz bis auf die Flattnitz.

Das Gebiet ist durch Almwirtschaft und weiche Geländeformen charakterisiert. Auf diesen Almflächen und in darunterliegenden Waldflächen wächst das Nockholz. Durch die Höhenlage und besonders langsames Wachstum mit engen Jahresringen ergibt sich eine besondere Beständigkeit. Es gibt keine Karstzonen oder extreme Felsgebiete sowie Gletscher und keinen extremen Schutzwald. Die Landschaft ist vom Tal bis in die Gipfelregionen seit Jahrhunderten aus bäuerlicher Hand bewirtschaftet und eine ausgeprägte Kulturlandschaft.

DAS NOCKHOLZ IM EINSATZ

Das Projektgebiet soll in Zukunft auf den gesamten Kärntner Teil der Nockberge bis ins Liesertal, zum Katschberg sowie auf das Nockgebiet im Lungau und in der Steiermark, mit entsprechenden Partnern erweitert werden. Bereits in der Vergangenheit war das Nockholz bei den verschiedensten Projekten sehr gefragt. Dabei kam das hochwertige Nockholz auch beim Nockholz-Spielparadies auf der Hiaslalm und Spielplatz JUFA Nockberge Almerlebnisdorf sowie bei der Ausstellung auf der Grundalm zum Thema Holz im Biosphärenpark Nockberge zum Einsatz.

Die Firmen „Zirbe und mehr“ in Karlsruhe und Franz Pemberger, bekannt als „Hobelfranz“, konnten als neue Nockholzpartner gewonnen werden. Weitere Partner sind willkommen! Aktuell gibt es ein neues LEADER-Projekt, in dem die bessere Vermarktung des Nockholzes im Mittelpunkt steht. So wird es unter anderem einen neuen Produktkatalog und eine neue Website geben.

Erfolgreiches Expertenmeeting IM SLOWENISCHEN ŠKOCJAN

Vom 23.-25. Oktober 2019 fand in Škocjan (Slowenien) ein UNESCO-Experten-Meeting zum Thema „Linkage between academic institutions and biosphere reserves: application of traditional knowledge and aiming to sustainable coexistance of man and nature in modern times" statt. Dabei wurde auch das Projekt SCIENCE_LINK des UNESCO Biosphärenpark Nockberge und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt als Vorzeigeprojekt gewertet.

TREFFEN DER EXPERTEN

Auf der anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Karst-Biosphärenparks organisierten Konferenz wurden Möglichkeiten und Maßnahmen zur Intensivierung der wissenschaftlichen Forschung in Biosphärenparks und zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Biosphärenparks und Forschungseinrichtungen diskutiert. Zu diesem hochkarätigen Meeting waren Biosphärenpark-Expertinnen und Experten aus Ghana, Korea, USA, Tschechien, Italien, Spanien, Slowenien und Österreich eingeladen.

SCIENCE LINK ALS VORBILD

Günter Köck vom österreichischen MAB-Nationalkomitee konnte dabei in seinem Vortrag unter dem Titel „Cooperation between biosphere reserves and research institutions in Austria" die Situation in den österreichischen Biosphärenparks vorstellen.
Vielbeachtete Best-Practice-Beispiele waren dabei die Tatsache, dass das heimische Nationalkomitee als weltweit wohl einziges MAB-Nationalkomitee über ein eigenes Forschungsbudget verfügt, sowie die höchst erfolgreiche Forschungsbörse SCIENCE_LINK.

Dies ist eine Kooperation zwischen der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und dem Kärntner Teil des Biosphärenparks „Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge" mit dem Ziel, langfristig eine Brücke zwischen universitärer Forschung und der Lebensrealität in der Biosphärenpark-Region zu schlagen und so den Biosphärenpark bei der innovativen Umsetzung seines Forschungs-, Bildungs-, Schutz- und Entwicklungsauftrages zu unterstützen.

FORSCHUNGSTHEMEN FÜR DIE ZUKUNFT

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt des Meetings war die Erarbeitung von möglichen Forschungsthemen für den geplanten und auch vom Österreichischen MAB-Nationalkomitee unterstützten UNESCO Chair „Interpretation and Education for Enhancing Integrated Heritage Approaches", der in Kooperation mit dem Škocjan Caves Park an der Faculty for Humanities at the University of Primorska (Koper) eingerichtet werden soll. Exkursionen, Treffen mit Stakeholdern aus dem Biosphärenpark sowie ein Besuch der Faculty for Humanities an der University of Primorska (Koper) haben das erfolgreiche Meeting abgerundet.

Der Winter im BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE

WINTERWANDERUNG AUF DER SONNENSEITE VON BAD KLEINKIRCHHEIM

Immer montags

Vom Tourismusbüro aus gehen wir auf Straßen und teilweise unbefestigten Wegen nach Aigen und weiter Richtung Ploninger. Der Rundweg führt uns dann vorbei an alten Bauernhöfen und Troadkästen mit einem herrlichen Blick auf Bad Kleinkirchheim zum Ausgangspunkt zurück

TERMINE	13. Januar bis 23. März 2020
TREFFPUNKT	10:00 Uhr Tourismusbüro Bad Kleinkirchheim
BEGINN	10:00 Uhr
DAUER	ca. 3 Stunden
KOSTEN	€ 10,– ohne Sonnenschein Card
ANMELDUNG	bis Sonntag 13:00 Uhr unter +43 4240 8212

3D-FILMERLEBNIS

Immer montags

Lassen Sie sich von unserem preisgekrönten 3D-Film zu den wundervollsten Plätzen im UNESCO-Biosphärenpark entführen: Staunen Sie über die atemberaubende Tierwelt und erfahren Sie mehr über die einmalige Flora!

TERMINE	13. Januar bis 23 März 2020
TREFFPUNKT	20:30 Uhr, Tourismusverband Bad Kleinkirchheim, 1. Stock
DAUER	ca. 1 Stunde
KOSTEN	freier Eintritt
ANMELDUNG	keine Anmeldung erforderlich

MAGISCHE MOMENTE – AUF DEN SPUREN VON ALTEM HANDWERK

Immer dienstags

Auf dieser Winterwanderung tauchen Sie in die Geschichte der Region Bad Kleinkirchheim ein. Sie erhalten Einblicke in das Schmiedehandwerk von früher und heute, können einen persönlichen Glücksbringer selbst schmieden und erleben die Winterlandschaft in der Region in all ihren Facetten.

TERMINE	07. Januar bis 10. März 2020
TREFFPUNKT	Tourismusbüro Bad Kleinkirchheim
BEGINN	13:00 Uhr
DAUER	ca. 4 Stunden
KOSTEN	€ 46,00 pro Person
ANMELDUNG	bis 16 Uhr am Vortag unter +43 4240 8212 oder an info@badkleinkirchheim.at

ENTDECKUNGEN IM BERGWALD

FAMILIENFREUNDLICH MIT EINEM BSP RANGER

Immer mittwochs

Das Ökosystem Wald birgt viele Geheimnisse. Wildtiere sind manchmal schwer zu beobachten. Bei unseren Entdeckungen im Wald werden wir Fraßspuren an Zapfen und Rinden finden und daraus auf die Lebensweise der Tiere schließen. Gemeinsam stellen wir am Ende der Tour ein Zirbenduftsäckchen her, das man mit nach Hause nehmen kann.

TERMINE	08. Januar bis 25. März 2020
TREFFPUNKT	Biosphärenparkbahn Brunnach
BEGINN	11:00 Uhr
DAUER	ca. 3 Stunden
KOSTEN	€ 10,– ohne Sonnenschein Card
ANMELDUNG	bis 15:00 Uhr am Vortag unter +43 4240 8212 oder an info@badkleinkirchheim.at

MAGISCHE MOMENTE – MAJESTÄTISCHES ROTWILD HAUTNAH ERLEBEN

Immer mittwochs

Magische Winterwanderung inkl. Spurenlesen, wärmenden Getränken und wildem Rotwild. So nah an den Wildtieren lässt sich sogar das Alter der Tiere bestimmen, und mit etwas Glück können halbwüchsige Junge aus nächster Nähe betrachtet werden. Bei Glühwein und Kletzenbrot lassen wir den Ausflug gemütlich ausklingen, bevor es wieder ins Tal zurückgeht.

TERMINE	08. Januar bis 12. Februar 2020
TREFFPUNKT	Biosphärenpark-verwaltung Ebene Reichenau
BEGINN	14:00 Uhr
DAUER	ca. 4 Stunden
KOSTEN	Erwachsene und Kinder: € 46,–
ANMELDUNG	bis 16 Uhr am Vortag unter +43 4275 665 oder nockberge@ktn-gv.at

SCHNEESCHUHWANDERUNG – AUF DER TURRACH

Immer donnerstags

Eine Schneeschuhwanderung mit dem Biosphärenparkranger garantiert ein abenteuerliches Wintererlebnis in der unberührten Natur abseits der Pisten. Inhalte der Tour: Überlebensstrategien von Tieren und Pflanzen; Spuren lesen; Einschulung und richtiger Umgang mit LVS-Geräten; abseits der Pisten die Natur genießen; Wissenswertes über den Biosphärenpark.

TERMINE	12. Dezember 2019 bis 16. April 2020
TREFFPUNKT	10:00 Uhr im „Wohnzimmer“ bei der Kornockbahn-Talstation Turrach
BEGINN	10:00 Uhr
DAUER	ca. 3 Stunden
KOSTEN	€ 15,– inkl. Schneeschuhe und LVS-Gerät bzw. € 10,– inkl. LVS-Gerät und exkl. Schneeschuhe
ANMELDUNG	bis 15:00 Uhr am Vortag unter +43 4275 665 in der Biosphärenparkverwaltung oder nockberge@ktn-gv.at

SCHNEESCHUHWANDERUNG IN ST. OSWALD MIT EINEM BIOSPHÄRENPARK RANGER

Immer freitags

Eine Schneeschuhwanderung mit dem Biosphärenparkranger garantiert ein abenteuerliches Wintererlebnis durch die unberührte Natur abseits der Pisten. Inhalte der Tour: Überlebensstrategien von Tieren und Pflanzen; Spuren lesen; Einschulung und richtiger Umgang mit LVS-Geräten; abseits der Pisten die Natur genießen; Wissenswertes über den Biosphärenpark.

TERMINE	10. Januar bis 27. März 2020
TREFFPUNKT	Biosphärenparkbahn Brunnach
BEGINN	11:00 Uhr
DAUER	ca. 3 - 4 Stunden
KOSTEN	auf Anfrage
ANMELDUNG	bis 15:00 Uhr am Vortag unter +43 4274 665 oder in der Biosphärenparkvewaltung oder unter nockberge@ktn.gv.at

Geballte Kompetenz FÜR DIE REGION

Mit der gebürtigen Obermillstätterin Ingrid Oberzaucher bekommt die Tourismusregion Nockberge eine neue und zugleich erfahrene Mitarbeiterin zur Seite gestellt.

Ingrid Oberzaucher ist nicht nur ausgebildete Diplomkrankenschwester, sondern absolvierte auch eine Ausbildung in Grafik- und Webdesign und konnte in weiterer Folge bei Styria Multi Media (Produktmanagement, Web) und Willhaben (Produktmanagement, App) ihre Kompetenz unter Beweis stellen.

Nun verstärkt sie seit Oktober das Team als Digitalcoach in der Region Nockberge und möchte durch ihre Expertise die Betriebe mit ihrer Beratung fit machen. Besonders bei Themen wie Onlinebuchbarkeit auf der eigenen Website und der Regionsseite sowie Google-Optimierung und Social Media, sieht die ambitionierte Expertin Optimierungspotenzial.

„DIE BETRIEBE KÖNNEN SICH JEDERZEIT ZU EINER KOSTENLOSEN BERATUNG ANMELDEN!“
DIE SCHULUNG ERFOLGT DIREKT BEIM BETRIEB.

TOURISMUSREGION NOCKBERGE GMBH
Ebene Reichenau 117
9565 Ebene Reichenau
T +43 4275 23 131
E ingrid.oberzaucher@nockberge.at

NOCKBERGE
REGION NOCKBERGE

Tourismusregion Nockberge – DER WORLD-TOURENSKITEST

Vom 02. bis 04. April 2020 ist es wieder so weit: Der World-Tourenskitest ist zum dritten Mal zu Gast in der Innerkrems, einem Ausgangspunkt des Kärntner Nockberge Trails. Die unberührte Natur des Biosphärenparks Kärntner Nockberge bietet zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedlichste Skitouren aller Könnerstufen und ist somit der perfekte Austragungsort für den Tourenskitest.

NOCKBERGE ALS OPTIMALER TESTORT

Die Nockberge bieten vielseitige Möglichkeiten für interessante Skitouren. Kein Wunder also, dass in dieser Region der Nockberge-Trail entstand. Dieser Trail ist eine auf Genuss und Wohlbefinden ausgerichtete mehrtägige Skidurchquerung, welche die Skiresorts Katschberg, Innerkrems, Turracher Höhe/ Falkertsee und Bad Kleinkirchheim verbindet. Er eignet sich sowohl für Anfänger und Einsteiger als auch für geübte Tourengeher, da der Schwierigkeitsgrad und die Länge der Touren optimal wählbar ist. Mit der Innerkrems wurde zudem ein optimaler Testort für den World-Tourenskitest gefunden.

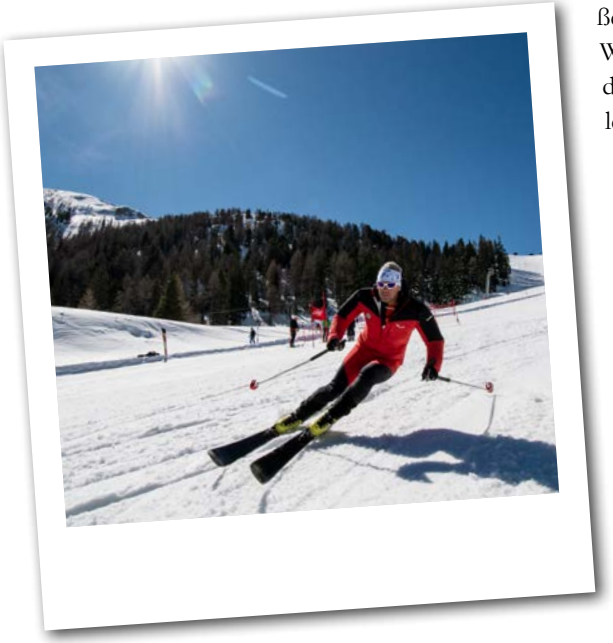
SPORT MIT GROSSER BELIEBTHEIT

Für die Skiindustrie gehört der Tourenski-Sektor mittlerweile zu den wichtigsten Zweigen, da dieser Sport stetig an Beliebtheit gewinnt. Die Wahl des richtig abgestimmten Materials ist hier besonders entscheidend. Vor dem Kauf sind vom Sportler verschiedene Punkte zu eruieren: Ist man ein Rennläufer und flitzt den Berg hoch, oder ist man ein Genussgeher und bevorzugt leichte Routen mit Variantenabfahrten?. Ist man eher ein Hike & Ride Typ und will unerschlossene Routen erkunden und unberührte Hänge abfahren, oder entscheidet man sich für eine Mischung aus Tourengeher und Skifahrer und möchte abwechselnd beides? Die Bandbreite an Tourenskiern, die diese Bedürfnisse mit verschiedensten Fell- und Bindungssystemen abdecken, ist groß. Dem Tourengeher sind hier quasi keine Grenzen gesetzt.

SO WIRD GETESTET

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wird auch heuer wieder der Ablauf der Tourenskitest-Veranstaltung beibehalten. Dazu haben die Tester die Möglichkeit, eine Fahrt pro Ski auf der abgesperrten Testpiste „Strasseralm“ zu absolvieren. Von der Wechselstation fährt man als Tester zu einem Umkehrpunkt, bei dem „aufgefellt“ wird. Nach einem anschließenden kurzen Aufstieg durch 3 vorgegebene Richtungstore wird „abgefellt“ und es geht retour zum Lift und zur Wechselstation. Getestet werden beim WorldSkitest in der Innerkrems Tourenskier der 10 bekanntesten Skifirmen in drei unterschiedlichen Kategorien. Alle Modelle werden mit einer einheitlichen Bindung ausgestattet und getestet, dadurch haben alle Skier die gleichen Voraussetzungen. Alle Modelle sind schwarz neutralisiert, kein Tester weiß, welche Marke er testet, damit fällt die Markenpräferenz weg, und die Skier werden sehr objektiv und neutral bewertet. Die unterschiedlichen Tourenmodelle werden von begeisterten Tourengehern auf verschiedenste Faktoren getestet, wie das Verhalten beim Aufstieg, die Abfahrtsqualitäten, das Handling der Felle beim Auf- und Abfellen sowie der allgemeine Gesamteindruck. Jeder Ski wird nur einmal gefahren und von den Teilnehmern anschließend sofort bewertet. Der World-Tourenskitest ist für die Tester eine große Challenge, denn durch die längere Umlaufzeit, wie durch das Auf- und Abfellen, dauert der Test rund 4,5 Stunden und setzt eine gewisse körperliche Fitness voraus.

Die Ergebnisse der umfangreichen Testreihe werden laufend auf *www.WorldSkitest.com* veröffentlicht.



Landsiedler
Fachwerkstätten für Malerei · Anstrich · Werbetechnik
Telefon: 0 4732 / 4418 9800 Spittal · 9853 Gmünd
www.landsiedler.at

Abschluss der Grundlagenerhebung

BESUCHERLENKUNG UND WILDÖKOLOGIE IM BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE

Die stetig steigenden Besucherzahlen, die Vielfalt an neuen Sportarten und unterschiedliche Nutzerinteressen sind es, die mehrere Interessensgruppen des Biosphärenpark Nockberge in Kärnten dazu veranlasst haben, ein zukunftsorientiertes Projekt zum Thema „Wildökologische Grundlagenerhebung im Biosphärenpark" zu initiieren.

WILDÖKOLOGISCHE GRUNDLAGEN

Das Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft erhob mit Hilfe der Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigten die Vorkommensgebiete der sensiblen Wildtierarten Rot- und Gamswild sowie Auer-, Birk-, Schnee- und Steinhuhn, auf rund drei Viertel der Biosphärenparkfläche.

Im Zuge dieser Erhebung wurden auch die Tourismus- und Freizeitaktivitäten erhoben. Die dadurch geschaffenen Grundlagen dienen in der Zukunft dazu, störungslindernde Maßnahmen für Wildtiere und deren Lebensräume genau dort zu setzen, wo der Druck auf die Natur am größten ist. Ersichtlich gemacht wird dies auf sogenannten Konfliktkarten, die Überschneidungen von Freizeitaktivitäten und Kernlebensräumen der untersuchten Tierarten ausweisen.

Eine optimale und nachhaltige Besucherlenkung ist für den Biosphärenpark eine besondere Herausforderung, da aufgrund der sanften Topografie der Nockberge natürliche, schwer erreichbare Ruhezonen für Wildtiere weitgehend fehlen.

LEBENSRAUM-PARTNER UND LEITTIERARTEN

Ohne ambitionierte Lebensraumpartner ist eine nachhaltige Besucherlenkung nicht umzusetzen. Aus diesem Grund sind Jägerschaft und Alpinvereine sowie lokale Tourismusvertreter, Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigte auf freiwilliger Basis mit im Boot.

Die bereits genannten Tierarten fungieren zudem als Schirmarten. Ihre Vorkommensgebiete und Kernlebensräume werden auf Beeinträchtigungen durch Bergsport- und Freizeitaktivitäten im Sommer wie im Winter untersucht. Für die sich daraus ergebenden Konfliktbereiche werden in einem zweiten noch zu lancierendem Teilprojekt lindernde, lenkende und bewusstseinsbildende Maßnahmen ausgearbeitet.

GRUNDLAGENERHEBUNG ABGESCHLOSSEN

Im ersten Schritt konnte nun die notwendige Grundlagenerhebung abgeschlossen werden.

Diese wurde am 18. September 2019 im Rahmen einer Abendveranstaltung im Rathaussaal der Stadtgemeinde Radenthein einem breiten und interessierten Publikum präsentiert.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Michael Maier führte DI Horst Leitner (Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft e.U.) in das Projekt ein und stellte die erhobenen Grundlagen vor. Nach interessanten Impulsreferaten durch Fachreferentin Mag.ª Mag.ª Eva-Maria Cattoen (Elmauer Institute Europa) und DI Dr. Dieter Stöhr (Projektleiter „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben"), gab Ing. Dietmar Rossmann, Geschäftsführer Biosphärenpark Nockberge, abschließend einen Ausblick auf die vielseitige Weiterentwicklung des Projektes.

Statements
DER BETEILIGTEN PROJEKTPARTNER

STATEMENT DER KÄRNTNER JÄGERSCHAFT

Besonders die Kanalisierungsmaßnahmen im Lebensraum des Wildes werden immer wichtiger, um dem Wild die erforderliche Ruhe zu bieten. Daher unterstützt die Kärntner Jägerschaft Projekte wie das vorliegende, die von guter und konstruktiver Zusammenarbeit mit den Projektpartnern geprägt sind und aussagekräftige Ergebnisse hervorbringen. Dem gesetzlichen Auftrag an die Kärntner Jägerschaft, das Wild vor Störungen zu schützen, kann durch Besucherlenkungskonzepte auf freiwilliger Basis oder auch durch die rechtliche Festlegung von Wildschutzgebieten entsprochen werden. Erfolgsgarant für beide sind objektive Faktoren als Grundlage und die Einbeziehung möglichst aller Interessenlagen.

STATEMENT DER NATURFREUNDE KÄRNTEN

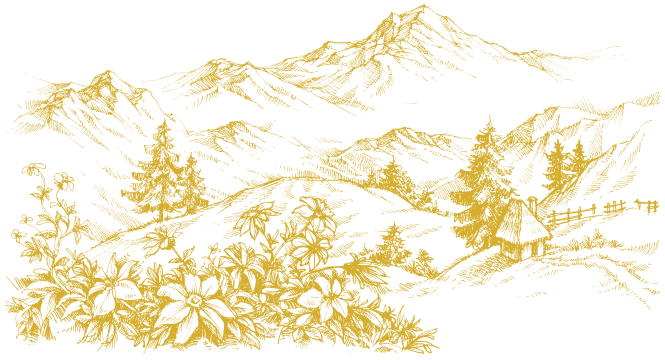
Das Projekt „Besucherlenkung und Wildökologie im Biosphärenpark Nockberge“ ist ein Beispiel, wie die Zusammenarbeit zwischen allen Naturnutzern in einem Lebensraum mit sehr unterschiedlichen Zugängen und Interessen der Beteiligten funktionieren kann!

STATEMENT ÖAV KÄRNTEN

Es ist das Anliegen der alpinen Vereine Kärntens, Konflikte durch Naturnutzer bestmöglich zu vermeiden. Es wurden in dieser ersten Projektphase zunächst die Gegebenheiten der Jagd, aber auch die derzeitigen Besucherrouten erhoben. Auf diesen Grundlagen aufbauend, kann nun ein Dialog zwischen allen Betroffenen stattfinden, um für allfällige Konflikte Lösungen auf freiwilliger Basis zu finden. Wir sind zuversichtlich, dass nun in der zweiten Projektphase, in den nun folgenden sachlichen Gesprächen, bestmögliche Lösungen für allfällige Interessenkonflikte gefunden werden können.

STATEMENT DES BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE

Die notwendigen Grundlagen, wo es Konfliktpotenziale zwischen Freizeitnutzung und Wildtierlebensräumen gibt, wurden dank der guten Mitarbeit aller Beteiligten nun erhoben. Diese dienen nun als Basis für eine zukunftsweisende Besucherlenkung im Biosphärenpark Nockberge, welche nun Schritt für Schritt in Angriff genommen wird.



Neue Förderungen
FÜR UNSERE KULTURLANDSCHAFT

Ein nachhaltiges Kulturlandschaftsprogramm ist heutzutage wichtiger denn je. Das Ziel des Kulturlandschaftsprogramms ist der zeitgemäße Erhalt von traditionellen Bewirtschaftungsformen sowie die Förderung von biosphärenparkkonformen Sanierungsmaßnahmen an landwirtschaftlichen Objekten. Zudem wird auch ein nachhaltiger Fortbestand von Flurdenkmälern wie Wegkreuze und Hofkapellen über das Förderprogramm abgewickelt.

Derzeit sind in den Biosphärenparkgemeinden Krems in Kärnten, Radenthein, Bad Kleinkirchheim und Ebene Reichenau, 7 Kulturlandschaftsvereine mit 320 Bewirtschaftern angesiedelt und gemeldet. Trotz der hohen Anzahl an Kulturlandschaftsvereinen werden die rund 120 Anträge pro Jahr mit den Gemeinden und den Vereinsvorständen unbürokratisch abgewickelt. Doch seit dem Jahr 2008 wurden die notwendigen Fördersätze nicht angehoben, und dadurch musste eine zeitgemäße Evaluierung durchgeführt werden. Dazu wurden von verschiedenen Firmen Vergleichsangebote zu Holzdacheindeckungen, Sanierungsmaßnahmen usw. eingeholt und ausgewertet.

NACHHALTIGE FÖRDERRICHTLINIEN

Auf der Grundlage der Vergleichsangebote wurden anschließend die Fördersätze einem zeitgemäßen Stand angepasst. Einige Landschaftselemente wurden gestrichen, andere wie Weiderost aus Holz, Giebelschalung an landwirtschaftlichen Objekten sowie ein Holzzulauf zu einem Holztrog ins vielseitige Programm aufgenommen. Um eine Doppelförderung auszuschließen, wurde mit den diversen Organisationen sowie mit der Landwirtschaftskammer Kärnten Kontakt aufgenommen. Nach gegenseitiger Absprache wurden die notwendigen Änderungen schlussendlich ins Förderprogramm eingearbeitet und aufgenommen. Abschließend wurden in der 11. Sitzung des Biosphärenparkkuratoriums Nockberge am 18. 06. 2019, die nachhaltigen Förderrichtlinien einstimmig beschlossen.

ZEITGEMÄßES FÖRDERINSTRUMENT

Durch die sorgfältige Ausarbeitung erhalten die Bewirtschafter in der Biosphärenparkregion Nockberege wieder ein zeitgemäßes Förderinstrument, welches zum Wohle eines gepflegten Landschaftsbildes, einer traditionellen bergbäuerlichen Architektur sowie zum Erhalt von traditionellen Bewirtschaftungsformen und Kleinprojekten zur Verfügung steht.

Biosphärenpark Untere Mur ZU BESUCH

Seit Sommer 2019 hat Österreich einen vierten UNESCO-Biosphärenpark: Den Biosphärenpark Unteres Murtal in der Steiermark. Mit seiner beeindruckenden 13.000 Hektar großen Flusslandschaft ist er ein großer Gewinn für Natur und Mensch. Als kleines Geschenk lud der Biosphärenpark Nockberge eine Delegation des Biosphärenpark Unteres Murtal zur abenteuerreichen Exkursion in den heimischen Biosphärenpark ein.

DER AMAZONAS EUROPAS

Die natürliche Flussdynamik im UNESCO-Biosphärenpark Untere Mur schafft ständig neue Lebensräume für unzählige bedrohte Tier- und Pflanzenarten, darunter mehr als 300 Vogelarten. Auch zahlreiche Fischarten nutzen das Flusssystem auf ihren Wanderungen.

Mit der Aufnahme des steirischen Biosphärenparks an der Mur, die an der kroatisch-ungarischen Grenze in die Drau, die wiederum später in die Donau mündet, kann nun der Startschuss für die Einreichung eines Fünf-Länder-Biosphärenparks „Mur-Drau-Donau“, der so genannte „Amazonas Europas“, fallen.

Die Flussgebiete von Kroatien und Ungarn erhielten bereits 2012 den Status eines Biosphärenparks, gefolgt von Serbien (2017) und Slowenien (2018). 2019 wurde nun auch das Untere Murtal in Österreich als Biosphärenpark anerkannt worden. Im nächsten Schritt möchten alle fünf Länder einen gemeinsamen Antrag zur Anerkennung als Fünf-Länder Biosphärenpark an die UNESCO stellen. An diesem Antrag wird bereits gearbeitet.

ZU BESUCH BEI FREUNDEN

Am 29. Juli begrüßte eine Delegation des UNESCO-Biosphärenpark Nockberge die zahlreichen Besucher aus dem UNESCO-Biosphärenpark Unteres Murtal. Nach einer herzlichen Begrüßung und Einführung in den Biosphärenapark Nockberge ging es für die Besucher mit einer Fahrt über die Nockalmstraße weiter, hin zu einer Besichtigung des Naturlehrpfades Windebensee und der Grundalm. Selbstverständlich durfte auch ein Besuch des kulturhistorischen Karlbades nicht fehlen. Anschließend fand eine Weiterfahrt über die Nockalmstraße mit einer darauffolgenden kurzen Wanderung sowie Besichtigung der Ausstellung „Wilde Nockberge“ und anschließender 3D-Filmpräsentation im Biosphärenparkzentrum Nockalmhof statt. Abschließend bezog die Delegation des UNESCO-Biosphärenpark Unteres Murtal ihre Unterkunft im Gasthof Post in Eisentratten.

GENUSSVOLLER ABSCHIED

Bereits um 9.00 Uhr ging es für die Delegation aus dem Biosphärenpark Unteres Murtal in Richtung Radenthein. Hier konnten sie eine exklusive Führung durch die Schaukäserei Kaslab’n, inklusiver Verskostung, genießen. Bevor es zum Mittagessen in das Feriendorf Kirchleitn ging und ihnen das Projekt „Bäuerinnen-Buffet“ vorgestellt wurde, konnten die Besucher einen spannenden und kulturhistorischer Spaziergang durch Bad Kleinkirchheim genießen. Abschließend endete der wissensreiche Ausflug der Delegation aus dem UNESCO-Biosphärenpark Unteres Murtal mit einer spannenden Besichtigung der bäuerlichen Vermarktung Nockfleisch.

Wir vom Biosphärenpark Nockberge freuen uns auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Untere Mur!

Die nachhaltigen Ziele der UNESCO
SO SETZEN WIR SIE UM!

Alljährlich erinnert der Internationale Tag der Biodiversität daran, dass der Schutz von Arten, Lebensräumen und genetischer Vielfalt weltweit stärkere Anstrengungen benötigt. Daher fassten im September 2015 alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen einen gemeinsamen Plan namens „Agenda 2030" mit dem Ziel, eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen und zu bewahren, in dem 17 nachhaltige Entwicklungsziele, kurz SDG, verfolgt werden.

BIOSPHÄRENPARKS ALS VORREITER

Die Umsetzung der SDGs erfolgt in Österreich unter anderem im Rahmen des Programms „Man and the Biosphere" (MAB) in drei UNESCO-Biosphärenparks: Großes Walsertal, Wienerwald und im Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge.

Die UNESCO-Biosphärenparks sind Vorreiter- und Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und damit auch für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der lokalen Arten- und Naturvielfalt. Die Kernzonen in den Parks sind Naturschutzgebiete, die das vielfältige Leben an Land und unter Wasser bewahren. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen binden die Bevölkerung vor Ort aktiv ein und vermitteln anschaulich die zentrale Rolle einer nachhaltigen Biodiversität als Lebensgrundlage und gemeinsame Ressource. Vorträge, Themenwanderungen und Workshops richten sich an Menschen aller Altersklassen.

NACHHALTIG GEGEN ÜBERLASTUNG

Aufgrund einer stetigen Steigerung der Transportmittel wird es auch in der Zukunft notwendig sein, auf umweltfreundlichere Transportmittel zurückzugreifen. Besonders in den Ballungsgebieten kommt es zu allgemeinen Herausforderungen, wie Überlastung und zunehmende Luftverschmutzung durch zu viele Transportmittel.
Dazu hat der UNESCO-Biosphärenpark Nockberge eine nachhaltige und kostengünstige Lösung mit dem Nockmobil geschaffen. Hierbei wurde eine effiziente Mobilität abseits des eigenen Autos geschaffen, um so flexibel, günstig und bequem zum Einkaufen, in die Therme oder zum Arzt transportiert zu werden.

BILDUNG IM BIOSPHÄRENPARK NOCKBERGE

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Der Zugang zu integrativer Bildung kann nicht nur die Lebensqualität verbessern, sondern auch dazu beitragen, die Einheimischen mit den notwendigen Instrumenten auszustatten, um innovative Lösungen für die größten Probleme der Welt zu entwickeln.

Daher ist auch Bildung im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge ein wichtiges und zentrales Thema, welches aktuell in unseren Partnerschulen, wie der Hans Gasser Schule in Eisentratten und über die Forschungsbörse in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt „SCiENCE_LINK" aufgearbeitet wird.

Diese beiden nachhaltigen und zukunftsorientierten Projekte des UNESCO-Biosphärenpark Nockberge sollen sicherstellen, dass das unschätzbare Wissen über Kultur- und Natur Generationen hinweg ausgeführt, weitergegeben und bewahrt wird.

Die Science_Link-AbsolventInnen von 2019

Mit Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass in den letzten Monaten fünf StudentInnen ihr Studium mit einer Qualifizierungsarbeit aus der SCiENCE_LINK-Forschungsbörse abgeschlossen haben. Eine Präsentation der einzelnen Arbeiten und Ergebnisse ist für 2020 im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge geplant.

NACHHALTIGKEITSZIELE ALS ABSCHLUSSARBEIT

Nachhaltigkeit, Tourismus, Almwirtschaft und Bildung zählten in diesem SCiENCE_LINK-Jahr zu den thematischen Schwerpunkten. Dabei war und ist auch ein zunehmendes Interesse an der Forschungsbörse von StudentInnen außerhalb Kärntens zu vernehmen. Anna Kette, die ihr Studium in Wien absolvierte, wählte den Biosphärenpark Nockberge für ihre Abschlussarbeit. Diese beschäftigt sich mit den sogenannten „SDGs“, also den 17 von der UNESCO in der Agenda 2030 formulierten Zielen für eine nachhaltige Entwicklung. Mittels komplexer Erhebungs- und Analyseverfahren wurde die Bedeutung und die Umsetzung der allgemein vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele in Bezug auf die konkreten Gegebenheiten in der Biosphärenparkregion untersucht.

DIE AUFRECHTERHALTUNG UND BEDEUTUNG DER ALMWIRTSCHAFT

Mit den Almen als wichtigem Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum haben sich die GeografInnen Carina Walter und Johannes Auer auseinandergesetzt. Carina Walter wollte herausfinden, ob die Kons-

titution der Region als Biosphärenpark bei der Aufrechterhaltung der Almwirtschaft von Vorteil ist. Dabei diente die almwirtschaftliche Situation im Gebiet Koralpe als Vergleichsregion. Johannes Auer legte den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Bedeutung der Almwirtschaft bei der Erhaltung der Almen als Kulturlandschaft sowie auf die potenziellen Interessenkonflikte zwischen Almwirtschaft, Tourismus und Naturschutz.

DIE NATUR AN SICH

Susanne-Maria Enne, ebenfalls Geografin, beschäftigte sich im Rahmen ihrer Arbeit damit, dass die Nockberge nicht nur ein umfangreiches Freizeit-, Unterhaltungs- und Informationsangebot aufweisen, sondern die „Natur an sich“ wie reine Luft, Artenreichtum usw. einen großen Wert bzw. Nutzen für das Wohlbefinden, die Erholung und die Gesundheit der Menschen hat.

Welche Potenziale und Tendenzen sich im Biosphärenpark Nockberge ergeben, hat Susanne-Maria durch eine empirische Forschung entlang der Nockalmstraße untersucht. Nicht unerwähnt soll hierbei die Masterarbeit „Zielgruppengerechte Informations- und Wissensvermittlung in Schulen“ von Therese Altersberger bleiben. Therese hat für ihr Forschungsvorhaben die „Mobilie Biosphärenparkschule“ begleitet, die zahlreichen TeilnehmerInnen interviewt und anschließend die Daten ausgewertet.

ALLE ARBEITEN FINDEN SIE AUCH AUF DER NOCKOTHEK ZUM DOWNLOAD!

Ausblick

DER NEUE JAHRESKALENDER 2020 IST DA!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir vom Biosphärenpark Nockberge nicht nur unsere Termine und Veranstaltungen ernst nehmen, sondern dass uns auch Ihre privaten Termine und Veranstaltungen auch am Herz liegen.

Damit Sie auch im neuen Jahr bestens organisiert sind, wartet nun die 10. Ausgabe des Biosphären-Jahreskalenders 2020 in unserer Biosphärenparkverwaltung auf Sie. Neben einzigartigen Bildern aus den Nockbergen und dem Lungau bietet der Jahreskalender auch ausreichend Platz für Ihre Notizen zu privaten Terminen und Veranstaltungen sowie für wissenswerte Ereignisse und Veranstaltungen rund um den UNESCO-Biosphärenpark Nockberge. Damit Sie bestens für das neue Jahr gerüstet sind,

AB SOFORT ERHÄLTLICH!

können Sie jederzeit in unserer Biosphärenpark-Verwaltung vorbeischauen, sich informieren und den neuen Biosphärenpark-Jahreskalender 2020 für Zuhause abholen.

Wir wünschen viel Spaß mit unseren Jahreskalender 2020, Frohe Weihnachten und „a guats neis Joahr“!

Idyllisches Familienskigebiet!

20 Kilometer bestens präparierte Pisten mit herrlichem Kärntenblick, 23 Kilometer Langlaufloipen, beleuchtete Rodelbahnen, Winterwanderwege, Skischule, Skiverleih, Pferdeschlitten, urige Hütten uvm. Das ist die Hochrindl. Winterzauber pur!

Hochrindl
Alles in Alm

biosphären park nockberge

BIOSPHÄRENPARKVERWALTUNG NOCKBERGE

9565 Ebene Reichenau 117, AUSTRIA
Tel.: +43 4275 665, Fax: +43 4275 7089
E-Mail: nockberge@ktn.gv.at
Web: www.biosphaerenparknockberge.at